

Die Caritas Fachschule für Pflegeberufe in Donauesschingen war Initiant ihres 1. Integrationscafé und öffnete am 19.07.2022 ihr Tor` und Tür` für Menschen mit Migrationshintergrund. Kernmitwirkende war die interkulturelle Klasse des derzeitigen Kurses "Pflegefachfrau / Pflegefachmann 20/23.



<p>Das war sicherlich ein toller und interessanter Informationstag für alle Beteiligten, die mit viel Engagement in Unterstützungsarbeit mit den Dozenten der Fachschule das Projekt auf die Beine stellten. Mittelpunkt war eine Plattform für interkulturelle Begegnungen mit unterschiedlichen Beratungs- und Informationsangeboten.</p> <p>Die Caritas Fachschule für Pflegeberufe, welche 1986 eröffnet wurde, und der Mittelkurs der generalistischen Ausbildung "Pflegefachfrau / Pflegefachmann 20/23" initiierten ihr 1. Integrationscafé. Austragungsort waren die Heiligen Hallen der Schule selbst. Dabei konnten die Auszubildenden die Möglichkeit wahrnehmen, ihre Kompetenzbereiche auszubauen und organisatorisch und informativ-beratend in Erscheinung treten und zeitgleich die Fachschule repräsentieren um Interesse an der Ausbildung zu wecken.</p> <p><i>"Wir möchten unseren Mitmenschen einen Ort darbieten, der als Plattform fungieren soll für Integration, Information, Austausch und Unterstützung."</i></p> <p>Die Klasse, welche selbst interkulturell und international aufgestellt ist, nahmen das Ehrenamt mit viel Enthusiasmus und Engagement freudig an. Jeder Besucher konnte in seiner Muttersprache empfangen werden.</p>	<p>Ein sogenannter "Eisbrecher", der die Barriere hemmte und Angst oder Scheu reduzierte, war deutlich sichtbar. Die verschiedenen Nationalitäten wie z. Bsp. Irak, Syrien, Indonesien, Kasachstan, Afrika, Tunesien und Ungarn fühlten sich wohl, angenommen und es konnte auf einer gemeinsamen Ebene gestikuliert und kommuniziert werden. Keine Frage blieb unbeantwortet – Integration leicht gemacht.</p> <p><i>"Ein Treffpunkt für interkulturelle Begegnungen, welche Vorurteile abbaut und Akzeptanz fördert."</i></p> <p>Unterstützend wurde der Integrationsbeauftragter der Stadt Donauesschingen, Adrian Schmiedke, eingeladen. Er stand dem Initianten-Team informativ zur Seite und konnte bei offenen Fragen beraten. Gleichzeitig konnte er Informationen einholen, welche Veranstaltungen und Projekte angeboten werden und wo eine eventuelle Zusammenarbeit mit der Stadt Nährboden findet, denn <i>"...Fördermittel seien reichlich vorhanden"</i>, so Schmiedke.</p> <p>Die Beratungspunkte waren vielseitig ausgelegt und bestückt. Das Interesse unserer Besucher zielte auf Themen hin wie Sprachkurs, Pflegeausbildung, Ausbildungswechsel oder Anerkennungsstellen für Zertifikate wie auch zuständige Behörden- und Ämteradressen.</p> <p><i>"Wir wollen das Selbstwertgefühl stärken und die Selbstverantwortung für Integration an die Betroffenen befähigen und Angst nehmen."</i></p>	<p>Eigens hergestellte Kuchen und Torten wie auch Getränke standen für das leibliche Wohl zur Verfügung und versüßten unseren Besuchern den Informationsstoff und förderten die Neugier auf mehr.</p> <p>Fazit Das Integrationscafé ist Bindeglied zwischen der bestehenden Gesellschaft mit deren sozialen und kulturellen Angeboten und den lebenden Migranten und Flüchtlingen im regionalen Umfeld. Die Resonanz spricht für sich und übertraf die Erwartungen der Auszubildenden wie auch der Dozenten. <i>"Wir gingen nicht der Annahme, dass es so reichlich Anklang findet"</i>, so der Klassensprecher des Kurses.</p> <p>Seitens der Besucher gab es die Rückmeldung, wann das nächste Integrationscafé stattfinden wird. Ein Feedback, dass es gilt ernst zu nehmen und uns zeigt, dass Unterstützungsbedarf besteht und dass es mehr interkulturelle Begegnungsstätten benötigt - sei es auch nur für ein paar Stunden – um diesen Menschen aufzuzeigen:</p> <p><i>"Hey, wir sind alle der gleichen Art!"</i>.</p> <p><i>"Wir wollen das unbedingt ein weiteres Mal durchführen."</i></p>
--	---	--